

## Wird den Erlösten der HIMMEL versprochen?

**W**ENN Sie erlöst sind, wo werden Sie dann die Ewigkeit zubringen? Wissen Sie das wirklich? Welche positive Gewißheit haben Sie darüber?

Was sagt Gott—nicht etwa der Mensch, sondern GOTT—, der höchste Schöpfer, Erhalter und Herrscher aller Dinge, wo Sie sein werden? Er allein ist schließlich maßgebend. Haben Sie jemals Ihre Bibel zur Hand genommen und festgestellt, ob Gott wirklich sagt, daß Sie in den Himmel kommen, wenn Sie erlöst sind? Haben Sie je in Ihre BIBEL geschaut, um sich anzusehen, was sie über das Erbe OFFENBART, das die Erlösten für alle Ewigkeit besitzen sollen?

Es wird für die meisten von Ihnen als Überraschung kommen, weil Sie das noch nie getan haben. Selbstverständlich haben Sie immer gehört, daß Sie in den Himmel kommen, wenn Sie erlöst sind. Wahrscheinlich haben Sie es einfach nur so hingegenommen—aber haben Sie jemals den Entschluß gefaßt, den Beweis dafür zu erbringen—haben Sie jemals versucht, das Versprechen hierfür in Ihrer Bibel zu finden? Wenn Sie das versuchen sollten, werden Sie wahrscheinlich noch überraschter sein! Was ist die Wahrheit? Wir brauchen ERKENNTNIS!

### Gott gibt ein Versprechen

In Ihrer Bibel gibt es ein Versprechen darüber, was die Erlösten für alle Ewigkeit ererben sol-

len! Nun können Sie die Gewißheit des Wortes Gottes dafür haben, wo Sie sein werden!

Dies VERSPRECHEN wurde allen Christen gegeben—allen denen, die Christi sind. Dennoch war das Versprechen, welchen ORT die Christen ererben sollen, nicht direkt den Christen gegeben worden. Es wurde vielmehr Abraham gegeben, und Christus ist ein Nachkomme und Erbe Abrahams.

Sobald man ein Christ wird—sobald man wahrlich Christi ist—, wird man MIT Christus zu einem Miterben all dieser Versprechen (Röm. 8, 17). Daher beziehen sich alle Versprechen, die Abraham und seinem Erben Christus gegeben wurden, ebenfalls auf jeden Christen.

Gott sagt uns durch Sein Buch, die Bibel, in Galater 3, 16 und 29: „Nun ist ja die Verheißung ABRAHAM UND SEINEM SAMEN (Christus) zugesagt... Seid IHR aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.“

Begreifen Sie, was das bedeutet? Wir müssen das verstehen! „Seid ihr aber Christi“—d.h., wenn Sie ein wahrer Christ sind—dann „seid ihr ja Abrahams Same“—Sie werden von Gott geistlich als Kinder Abrahams betrachtet, und Sie sind somit „nach der Verheißung ERBEN“—Sie sind damit ein ERBE, ein Nutznießer—Sie werden die gleiche Erfüllung der gleichen VERHEISSUNG erhalten, die Gott Abraham gemacht hatte!

Beachten Sie bitte, daß ein Christ NOCH KEIN Besitzer seiner Belohnung ist—er ist JETZT ein

## AMBASSADOR COLLEGE

**Bibel**

## FERNLEHRGANG

## LEKTION 13

HERBERT W. ARMSTRONG, *Chefredakteur*  
 DR. C. PAUL MEREDITH, *Direktor*  
 DR. HERMANN L. HÖH, *Verlagsredakteur*

## DEUTSCHE REDAKTION

ROBERT E. NEITSCH, ERHARD KLAMMER  
 WERNER O. JEBENS, EMIL P. SCHNEE

Allen, die diesen Fernlehrgang *studieren* möchten, wird er *kostenlos* zugeschickt.  
 Mitarbeiter am Werk Gottes haben schon dafür bezahlt.

POSTANSCHRIFT FÜR  
EUROPA, ASIEN UND AUSTRALIEN:

Die WELT VON MORGEN  
 4 Düsseldorf 1, Postfach 1324  
 Bundesrepublik Deutschland.

## IN NORD- UND SÜDAMERIKA:

Box 1030, Pasadena, California 91109, USA.

© 1965 Ambassador College  
 Alle Rechte vorbehalten—Printed in England

1156  
 EN 12 65

FALLS SIE UMZIEHEN, teilen Sie uns Ihre neue Anschrift *sofort* mit, und fügen Sie  
 auch bitte Ihre alte Adresse bei! *Es ist sehr WICHTIG!*

ERBE—und was er ererben (besitzen) wird, wenn er erlöst ist, ist die gleiche Belohnung, die Abraham versprochen worden ist. Was auch immer die Belohnung der Erlösten sein wird—es ist ein ganz gewisses und bestimmtes Versprechen Gottes—und es war dem israelitischen Erzvater Abraham gegeben worden. Dieser Abraham wird aber hier im Buch an die Galater, welches an bekehrte Heiden gerichtet ist, als der Vater der Gläubigen bezeichnet (Gal. 3, 7). Damit, daß man „des Glaubens“ ist, ist man ein Kind Abrahams, d. h. Abraham ist dann der Vater aller derjenigen, die im Glauben sind. Wenn jemand bekehrt ist, ob er nun Jude oder Heide ist—unabhängig von Rasse, Hautfarbe oder Geschlecht—, wenn jemand Christi ist, dann wird er damit zu einem Kind Abrahams und einem Erben der Verheißung, die Abraham gemacht wurde. Was derjenige dann ererben wird, ist das, was Abraham versprochen war.

Wenn Sie jetzt in Ihre Bibel sehen, um herauszufinden, was Gott Abraham versprach—um herauszufinden, WAS die Belohnung derjenigen ist, die erlöst werden—um herauszufinden, WARUM wir Abrahams Kinder sein müssen, um dies Versprechen der Erlösung zu ererben, WANN und WIE wir diese Versprechen ererben—, dann müssen Sie sich auf eine schockierende ÜBERRASCHUNG vorbereiten!

Es gibt für Sie im Leben keine BEDEUTENDERE Frage, denn diese Angelegenheit befaßt sich mit IHREM EWIGEN LEBEN—und dennoch haben Sie

wahrscheinlich noch nie darüber nachgedacht, dies einmal von sich aus zu untersuchen—in Ihrer eigenen Bibel! Die Feststellung, welche wir im Buch an die Galater lesen, vermittelt uns die Gesamtsumme des ganzen Evangeliums—es handelt sich dabei um eine zusammenfassende Feststellung des eigentlichen Zweckes und Planes Gottes für die Menschheit! Ihre Hoffnung aufs ewige Leben—auf die Erlösung—hängt völlig von dem ab, was in dieser so grob mißverstandenen Bibelstelle gesagt wird!

## Christus bekräftigte das Versprechen

Um diese für die Welt bedeutungsvollste Frage zu verstehen, beachten Sie bitte, was in Römer 15, 8 geschrieben wurde: „Ich sage aber, daß Jesus Christus sei ein Diener gewesen der Juden um der Wahrhaftigkeit willen Gottes, zu bestätigen die Verheißungen, den Vätern geschehen.“

Beachten Sie bitte auf Grund dieses Verses, daß Jesus, indem Er eine NEUE BOTSCHAFT—das EVANGELIUM—brachte, die den Vätern gemachten Versprechungen bekräftigte. Wer waren aber nun diese Väter?—und was waren die Versprechungen, die ihnen gegeben waren?—der Himmel?—ein Fegefeuer? Ihre Erlösung hängt von der Antwort ab!

In Apostelgeschichte 3, 13 lesen Sie die inspirierten Worte des Apostels Petrus: „Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat Seinen Knecht Jesus erklärt.“ Die Väter waren demnach Abraham, Isaak und Jakob. Wenn Sie Christi sind—d. h. wenn Sie ein Christ sind—dann sind Sie ein Erbe, der das erben soll, was versprochen wurde—nicht was Menschen sich in ihrer Vorstellungskraft ausmalen—sondern Sie sind dann ein Erbe dessen, was Ihnen nach der Verheißung zusteht! Wenn Sie ein Erbe sind, dann sollen Sie etwas erben. Wenn Sie ein Erbe nach der Verheißung sind, dann werden Sie das ererben, was verheißt ist und nicht etwas anderes.

Das Versprechen an Abraham ist bedeutungsvoll! Was es auch immer ist—es ist das, was SIE ERERBEN werden—WENN SIE DIE ERLÖSUNG ERLANGEN! Sie finden die Aufzeichnungen des Versprechens, welches Abraham gegeben wurde, im 1. Buch Mose.

## Abraham erscheint auf der Bildfläche

Es beginnt mit 1. Mose 12, Vers 1: „Und der Herr sprach zu Abram: Gehe aus deinem Vater-

lande und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.“

Zuerst rief Gott Abram—wie sein Name ursprünglich lautete—aus dem Lande „Babylon“ heraus, wo er lebte. Das ist ein Symbol für das GEISTLICHE BABYLON, in dem wir heute leben. Und genauso ruft Gott heute Sie und mich aus dieser Welt—diesem Babylon—heraus!

Abraham fing nicht an, Ausflüchte und Gegenargumente zu suchen. Nachdem Gott gesprochen hatte, lautet der nächste Vers schlicht: „Da zog Abram aus.“ Er ging in ein gewisses Land, wohin Gott ihn führte—das Land, welches wir heute Palästina nennen! Abraham GEHORCHTE GOTT. „Da zog Abram aus!“ heißt es in 1. Mose 12, 4. Das ist der Grund, WARUM er der Vater der wertvollen Versprechen wurde, von denen Ihre ewige Erlösung abhängt! Er gehorchte—er zog sofort aus! Jawohl, genauso wie auch Sie GEHORCHEN müssen, wenn Sie gemeinsam mit Abraham diese versprochene Belohnung ererben wollen!

Die Menschheit hat heute keine Vorstellung davon, was denjenigen, der die Erlösung findet, wirklich erwartet. Die Erbschaft, die auf Sie wartet, wenn Sie sich Gott unterwerfen—wenn Sie so gehorsam sind, wie Abram es war—wenn Sie sich nicht etwa auf Ihren eigenen Glauben, sondern auf den GLAUBEN Christi verlassen—wenn Sie wirklich wiedergeboren sind—, diese ERBSCHAFT ÜBERTRIFFT ALLES, was Sie sich bisher je vorgestellt haben. Sie haben nicht einmal die geringste Ahnung von Ihrem möglichen wahren Schicksal!

Wie wir in 1. Korinther 2, 9 ganz richtig lesen—

„Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat, denen, die Ihn lieben...“ Die natürliche Gesinnung des Menschen kann sich die Erbschaft, welche Gott für Sie vorbereitet hat, nicht vorstellen—; Gott aber offenbart sie uns, wie Sie in 1. Korinther 2, 10 lesen können, „durch seinen Geist“!

Was ist es, das Gott Abraham versprach? Das wollen wir uns jetzt einmal ansehen!!

## Letzte Anweisung

Wir sind jetzt für die eigentliche Lektion bereit. Aber lesen Sie bitte vorher diese Anweisung!

Haben Sie Ihre Bibel vor sich? Wenn nicht, lesen Sie nicht weiter, sondern HOLEN SIE IHRE BIBEL oder Bibeln, wenn Sie mehr als nur eine Übersetzung besitzen.

Haben Sie auch mehrere Bogen Papier und einen Federhalter, Bleistift oder eine Schreibmaschine vor sich, so daß Sie sich all die Notizen machen können, die Sie brauchen, um sich einzuprägen, was Sie lesen? Haben Sie alles vor sich?

Gut so. Vergessen Sie nicht—Sie müssen jeden Vers in der Bibel nachschlagen, der angegeben wird. Sagen Sie sich nie: „Ach, ich glaube, ich kenne den Vers schon, auf den sich die Frage bezieht“—und umgehen dann den Bibelvers. Sie müssen sozusagen, „die Nase in die Bibel stecken“. Sie müssen jeden Vers in der Bibel lesen und nochmal lesen und wirklich STUDIEREN. Vergessen Sie nicht, daß dies ein Bibelstudienkurs ist—nicht einfach nur ein Kurs dieser Worte, die wir Ihnen zu senden.

# Lektion 13

## Das verheißene Land

1. Hat Gott Abraham aus dem Lande, in dem er gelebt hatte, herausgerufen? 1. Mose 12, 1. Hat Gott ihm gleichzeitig versprochen, daß Er Abram nach einem anderen—einem BESONDEREN Land—führen würde? Gleicher Vers.

2. Steht in der Bibel, daß Abraham Gott gegenüber Ausflüchte gesucht hat, um das Land nicht verlassen zu müssen—wie es die meisten Menschen heute tun, wenn sie aufgefordert werden, schlechte Eigenschaften aufzugeben, die sie in die-

ser Welt angenommen haben, und wenn sie Gott folgen sollen, wohin Er sie führen will—? Oder hat Abraham genau das getan, was Gott ihm geboten hatte? 1. Mose 12, 4. In welches Land führte Gott ihn? 1. Mose 12, 5.

Anmerkung: Kanaan ist das heutige Palästina.

3. Was hat Gott Abraham versprochen? 1. Mose 12, 7.

Anmerkung: „Samen“ bedeutet „Nachkommen“. So war also das Versprechen die Erbschaft des Landes Palästina durch Abrahams Nachkommen.

4. Dann ging Abraham vorübergehend nach Ägypt-

ten. Welchen Auftrag gab Gott Abraham, als er nach Palästina zurückkam? 1. Mose 13, 14. Wiederholte Gott Sein Versprechen, daß Er dieses Land Abraham und seinen Nachkommen geben würde? Versprach Gott auch, daß Abraham persönlich dieses Land erhalten würde? Und daß Abrahams Nachkommen sehr zahlreich sein würden? Verse 15 und 16.

Anmerkung: Gott wiederholte Sein Versprechen an Abraham, um ihm besonderen Nachdruck zu verleihen. Palästina wurde ihm verheißen. Deswegen nennt man es auch das „verheißene Land“.

5. Auf wie lange wurde Palästina versprochen—auf immer? 1. Mose 13, 15.

Anmerkung: Die Erbschaft sollte eine ewige Erbschaft sein, was notwendigerweise das ewige Leben miteinschließt!

6. Wenn jemand ein Stück Land erbt, dann muß die Testamentsurkunde die genauen Grenzen des Grundbesitzes beschreiben. Ist uns ein solches Dokument mit einer derartigen Beschreibung der zu erwartenden Erbschaft gegeben? Lesen Sie 1. Mose 15, 18.

Anmerkung: Wir haben alle schon genügend Landkarten gesehen, um zu wissen, daß die Grenzen, welche hier beschrieben werden, NICHT irgendwo oben IM HIMMEL sind, sondern daß es sich um Grenzen eines Landes hier auf Erden handelt, und die Verheißung — das Versprechen auf ewige Erbschaft — ist das Land Palästina, vom Nil bis an den Euphrat, hier auf Erden! Möge Gott uns allen helfen, unser Vertrauen auf das sichere Wort Gottes zu setzen und NICHT auf die Fabeln von Menschen!

Andere Bibelverse, welche wir in dieser Lektion studieren werden, zeigen, daß dieses Versprechen nur der Anfang war und daß sich dieses Versprechen ausdehnt und umfassender wird, bis es schließlich die Erbschaft der GANZEN ERDE einschließt.

## Gehorsam vor der Erbschaft

Als Gott Abraham dieses Versprechen gab, machte Er es von dessen Gehorsam abhängig. Abraham GEHORCHTE!

Er VERLIESS sein Vaterland, seine Freunde und Verwandten, seine alte Lebensweise — er verließ alles und folgte Gott, wohin Er ihn führte. Hat Gott hier nun etwa aufgehört, Abraham zu prüfen und ihm diese unbezahlbaren versprochenen Güter gegeben? Oder hat Gott Abraham weiterhin geprüft, bevor Er das tat? Das wollen wir untersuchen.

1. Wie prüfte Gott Abraham? 1. Mose 22, 1. 2.

Anmerkung: Eine trefflichere Übersetzung an

Stelle des Wortes „versuchen“, welches hier gebraucht wurde, wäre „prüfen“. Gott versucht keinen Menschen, um ihn zu Fall zu bringen.

2. Hat Abraham diesmal im Gegensatz zum ersten Mal Entschuldigungen vorgebracht oder erst lange überlegt oder sich gar widersetzt? Hat er nicht vielmehr Gott pflichtgetreu auf der Stelle GEHORCHT — ist er nicht schon früh am Morgen aufgestanden, um das zu tun? 1. Mose 22, 3.

3. Hat Gott daher Abrahams einzigen Sohn weggenommen? 1. Mose 22, 10—12.

Anmerkung: Gott hat Abrahams Sohn nicht weggenommen — Gott wollte nur Abrahams WILLEN zum Gehorsam prüfen — seinen Glauben. Weil Abraham treu war — voller Glauben — ist er für uns ein Vorbild, und alle Menschen auf Erden, die voller Glauben sind, werden Abrahams Kinder genannt.

4. Aber nachdem Abraham gehorcht hatte — nachdem seine Treue geprüft worden war —, stellte Gott dann noch weitere Bedingungen in Verbindung mit Seinem Versprechen? 1. Mose 22, 15—18. Unterstreichen Sie in Ihrer Bibel deutlich die Worte „dieweil du solches getan hast“ in Vers 16 und auch die Worte „darum daß du meiner Stimme gehorcht hast“ in Vers 18.

Anmerkung: Jetzt galt das Versprechen ohne weitere Bedingungen. Abraham hatte seinen Teil des Übereinkommens schon ausgeführt.

5. Welcher andere Bibelvers zeigt uns, daß dies Versprechen jetzt absolut sicher ist? 1. Mose 26, 5.

Anmerkung: Wir sollten uns immer vor Augen halten, daß Gottes Gesetze — Gottes Gebote — schon seit der Zeit der Schöpfung in Kraft sind. „Die Sünde ist die Gesetzlosigkeit“ (1. Joh. 3, 4; Elberf. Übers.) — also als Adam sündigte, hat er die gleichen Gesetze und Gebote gebrochen, denen Abraham gehorchte und die er hielt. Gott würdigte Abrahams Gehorsam, wodurch all die Segensfülle möglich wurde, die wir heute genießen — sowohl die materielle als auch die geistliche. Das war lange bevor die Opfer und die Riten unter Mose eingeführt wurden!

6. Sind die gleichen Versprechen auf Abrahams nächsten Nachkommen, auf Isaak, übertragen worden? 1. Mose 26, 3. Warum? Vers 5. Sollten alle Nationen durch Isaak gesegnet werden, wie sie es auch durch Abraham waren? Vers 4.

7. Wurden diese gleichen Versprechungen dann weiter auf Isaaks Sohn Jakob übertragen? 1. Mose 35, 9—12: „Und Gott erschien dem Jakob wiederum, als er aus Paddan-Aram kam, und segnete ihn. Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob;

dein Name soll hinfort nicht Jakob heißen, sondern Israel soll dein Name sein. Und er gab ihm den Namen Israel. Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre dich; eine Nation und ein Haufe von Nationen soll aus dir werden, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen. Und das Land, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, dir will ich es geben, und deinem Samen nach dir will ich das Land geben.“ (Elberfelder Übers.) Beachten Sie Vers 11 und dann lesen Sie die folgende Anmerkung.

Anmerkung: Folgendes ist die Erklärung für Vers 11: Die VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA sind die „Nation“, auf welche hier hingewiesen wird, und das BRITISCHE COMMONWEALTH ist der „Haufe von Nationen“. Sollten Sie es bis jetzt noch nicht getan haben, so schreiben Sie um unsere kostenlose Broschüre „Israel—Das Rätsel unserer Zeit“! Das Büchlein erklärt diesen Punkt.

Jakob—dessen Name in „ISRAEL“ verändert wurde—hatte zwölf Söhne. Jeder von ihnen wurde zum Vorfahren einer der zwölf Stämme Israels, welche zusammen als die Kinder Israel bekannt wurden. Einer dieser Stämme geht auf den Sohn mit Namen Juda zurück, und sie allein sind heute als die Juden bekannt.

Alle Völker der Erde, die nicht von Abraham durch Isaak und Jakob abstammen, werden von der Bibel als Heiden bezeichnet.

8. Wie wir jetzt gesehen haben, wurden die Verheißungen Abraham, Isaak, Jakob und deren Kindern gemacht. Deren Kinder oder Nachkommen sind Israeliten, nicht etwa Heiden. Heutzutage existiert die irrige Ansicht, daß die christliche Religion eine Religion der Heiden sei. Was sagt Christus aber klar und deutlich, durch wen wir das Heil empfangen werden? Joh. 4, 22. Und was sagt Paulus in bezug auf diesen gleichen Punkt? Röm. 2, 10.

Anmerkung: Das Zepter—die Herrschaft und Erlösung Christi—wurde dem Haus Juda versprochen, einem Volk, dessen Angehörige Juden genannt werden. Die Bibel offenbart, daß die Bündnisse und die Versprechen, welche sich auf materiellen Reichtum und Wohlstand beziehen, nur für Israel gelten. So lesen wir in Römer 9, 4: „Die da sind von Israel, welchen gehört die Kindschaft und die Herrlichkeit und der Bund und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen.“

## Christen sind Erben der Verheißungen

Wenn die Versprechen nur Abraham und seinen fleischlichen Nachkommen gemacht wurden, wie kön-

nen dann ALLE Nationen durch dieselben gesegnet werden? Geben Sie acht!

1. Was hat Gott in 1. Mose 12, 7 dem Abraham versprochen? Wer war dieser „Same“—Christus? Gal. 3, 16.

2. Beweisen nicht die Verse 1, 2 und 16 von Matthäus 1, daß Christus ein direkter Nachkomme—ein „Same“ Abrahams, Isaaks und Jakobs war (der in „Israel“ umbenannt wurde)?

Anmerkung: Das Wort „Same“ kann also Abrahams einen Samen bezeichnen—Christus (1. Mose 12, 7) oder seine vielen Samen, nämlich alle übrigen Nachkommen (1. Mose 13, 15. 16 und 17, 8).

3. Und sollten nicht alle Geschlechter (Völker) auf Erden durch diesen einen Samen Abrahams—durch Christus—gesegnet werden?

Anmerkung: Paulus sagte zu den Galatern, die der Abstammung nach Heiden waren: „Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Erben“ (Gal. 3, 29). Jetzt fragen Sie sich einmal selbst: Welche Hoffnung hat ein Heide, wenn Christus ihn nicht durch eine geistliche Zeugung zu einem Israeliten macht? Überhaupt keine!

4. Sagt Paulus den Heiden, daß sie in der Vergangenheit „Ausländer“ gegenüber der Bürgerschaft Israels waren, welches diese Verheißungen erhalten hatte, und daß sie daher den Testamenten der Verheißung „fremd“ gewesen waren? Eph. 2, 11–12.

Anmerkung: Dies hört sich gewiß nicht so an, als sei die christliche Religion eine Religion der Heiden. Das hört sich auch nicht so an, als sei der neue Bund ein Bund mit den Heiden! Als diese Epheser, mit denen Paulus hier sprach, noch Heiden waren—bevor sie durch Christus als Israeliten adoptiert worden waren—, damals war ihr Verhältnis zum Bund der Verheißung das von Fremdlingen; sie hatten KEINERLEI HOFFNUNG und waren OHNE GOTT in der Welt!

5. Sind sie aber JETZT durch Christus den Israeliten nahe geworden? Eph. 2, 13–14. Sind sie immer noch Gäste und Fremdlinge? Vers 19. Sind sie jetzt Bürger und Gottes Hausgenossen? Gleicher Vers.

Anmerkung: Und so kann heute jeder, von jedem Volk, kommen und von dem Wasser des ewigen Lebens umsonst (kostenlos) trinken, denn Gott hat Sein Versprechen gehalten, und der versprochene Same, Christus, ist gekommen.

Ja, als Gott dem Abraham dieses Versprechen machte, war es an die Bedingung des Gehorsams geknüpft. Abraham war tatsächlich GEHORSAM!

Zuerst hat er sein Heimatland, seine Freunde und Verwandten verlassen und seine bisherige Le-

bensweise aufgegeben—er hat alles verlassen und ist der Führung Gottes gefolgt. In all dem müssen auch wir heute bereit sein, wenn wir wahre Christen werden wollen.

Anmerkung: Was ist es doch für ein herrliches, unvergleichliches Vorrecht, als Gottes Hausgenossen angenommen zu werden—wenn wir den ewigen Schöpfer unseren Vater nennen können! Für die Unbekehrten ist Adam der menschliche und Satan der geistliche Vater, aber durch Christus wird Abraham unser fleischlicher und Gott unser geistlicher Vater.

Denn wir können in Galater 3, 7 folgendes lesen: „So erkennet ihr ja, daß, die des Glaubens sind, das sind Abrahams Kinder.“ Das ist der Grund, weshalb Abraham der „Vater der Gläubigen“—der Juden wie auch der Heiden—genannt wird!

Weiter lesen wir in Römer 8, 14: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ Ja wohl, das sind die jetzt GEZEUGTEN Kinder, die zur Zeit der AUFERSTEHUNG, wenn sie das Königreich Gottes ererben, geborene Kinder Gottes werden! Das Reich Gottes ist die Familie Gottes—die „Gott“-Familie! Es ist ein vollkommenes, herrliches Familienverhältnis! Diese wunderbare Erbschaft übersteigt alle Ihre Vorstellungen!

Besteht nun irgendein Widerspruch zwischen dem Ererben der Erde und des Reiches Gottes? WO WERDEN WIR DIESES REICH ERERBEN?

## **NIEMAND fährt gen Himmel-- ausser Christus**

Wir haben klar und deutlich gesehen, daß die Erde die Erbschaft der Menschen ist und nicht der Himmel. Sagt CHRISTUS, daß wir nicht in den Himmel kommen können?

1. Was sagte Christus zu Nikodemus? Joh. 3, 13.

Anmerkung: Christus sagt hier ganz eindeutig zu Nikodemus, daß bisher kein Mensch, abgesehen von Ihm selbst, in den Himmel aufgestiegen ist, wo Gottes Thron steht.

2. Was sagte Christus sogar Seinen eigenen Jüngern? Joh. 13, 33.

Anmerkung: Sogar Christi eigenen Jüngern wurde gesagt, daß sie nicht in den Himmel kommen können, wo Er hinging. (Fordern Sie hierzu unsere kostenlose Broschüre an: Wo sind Henoch und Elia?)

3. Hat Christus ihnen jedoch eine Beschreibung davon gegeben, WO sie sein und WAS sie tun würden? Joh. 14, 2. 3. Lesen Sie auch Matth. 25, 31. 34.

Anmerkung: Die „Wohnungen“—die Räume—in „meines Vaters Hause“—dem Tempel Gottes zur

Zeit des Alten Testaments—wurden von den Priestern Gottes bewohnt. Diese Räume galten als Ämter. Die Priester übten AUTORITÄT aus.

Wenn Jesus Christus als König der Könige, als Herrscher über alle Nationen auf Erden, zu dieser Welt zurückgekehrt ist, dann wird Er zu den Erlösten sagen: „Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, daß euch bereitet ist, von Anbeginn der Welt!“ Matth. 25, 34. Das Reich Gottes ist die göttliche Familie. Sie wird hier auf Erden alle Nationen und Völker regieren! Die Heiligen werden Herrscherstellungen innehaben. In das Königreich Gottes einzugehen—Erben des Königreichs Gottes zu sein ist ein Ereignis von so wunderbarer Herrlichkeit, daß unser Verstand das jetzt noch nicht voll begreifen kann! Und die Erbschaft, die wir als göttliche Glieder der Familie Gottes antreten werden, wird die ERDE sein, und zwar als ewiger Besitz.

Was haben wir gegen die Erde einzuwenden?

Überhaupt NICHTS, abgesehen von der SÜNDE—der Aufsässigkeit gegen Gott und Seine ewigen, geistlichen Gesetze, welche Frieden, Glück, Zufriedenheit und Frohsinn gewährleisteten! GLÜCK, Zufriedenheit und Frohsinn—dieses herrliche Erbe, das wir antreten können—ist nicht an einen bestimmten Ort gebunden! Es handelt sich vielmehr um eine GEISTESHALTUNG! In der glücklichen WELT VON MORGEN wird es keine Sünde geben! Keine Lügner—keine Mörder—keine Diebe oder Räuber. Überlegen Sie bitte einmal: Dort wird kein Teufel sein, dort gibt es keine Schlösser in den Türen, keine Gefängnisse, keine Krankenhäuser, keine Elendsviertel! Keine Streitigkeiten, keine Kriege, keine Krankheiten oder Seuchen—keine Armut, weder Hunger noch Not!

## **Die Erfüllung der Verheißung steht unmittelbar bevor**

Hat Abraham seine Belohnung schon empfangen—hat Abraham die verheißene Erbschaft schon antreten?

Beachten Sie bitte als erstes die inspirierten Worte des ersten christlichen Märtyrers, Stephanus, der vom heiligen Geist erfüllt und voller Glauben war—Stephanus, der dieses Zeugnis mit seinem Leben besiegelt hat. Es steht im Buch der Apostelgeschichte.

1. Hat Abraham schon die Erbschaft erhalten, die Gott ihm versprochen hat? Apg. 7, 2–5. Beachten Sie besonders Vers 5.

Anmerkung: Abraham hat die versprochene Erbschaft noch nicht erhalten—

obwohl Gottes Versprechen durch Abrahams Gehorsam bedingungslos geworden war!

2. Ist Abraham während seines Lebens in dem Land, das ihm Gott versprochen hatte, nur ein FREMDLING gewesen? Hebr. 11, 8—10. Beachten Sie besonders Vers 9. Hatte er wenigstens, als er in Sterben lag, die Verheißungen erhalten? Vers 13. Weist Vers 8 nicht darauf hin, daß Abraham die Erfüllung dieses Versprechens erst in der Zukunft erhalten wird? Bemerken Sie bitte die Worte „ererbte sollte“!

3. Sagt die Bibel, daß auch Isaak und Jakob Erben des gleichen Versprechens sein sollten? Hebr. 11, 9. Haben sie das Erbe schon angetreten? Vers 13.

Anmerkung: Begreifen Sie, was diese inspirierten Verse im Worte Gottes bedeuten? Sie stellen in klarer Sprache fest, daß sie ALLE starben, aber ihre Belohnung noch NICHT erhielten—die Väter, denen die Verheißungen gemacht worden waren, hatten zur Zeit ihres Todes die versprochene Belohnung noch nicht erhalten! So spricht der Herr!

4. War Abraham zur Zeit der Apostel noch tot? Joh. 8, 52. 53. Demnach hat Abraham die Belohnung bis auf den heutigen Tag noch nicht erhalten, nicht wahr? Gleicher Vers.

Anmerkung: Überall im Neuen Testament können Sie darüber lesen, daß die Christen, welche durch Christus Abrahams Kinder werden, nicht jetzt in diesem Zeitalter Erben sind—die also schon geerbt haben—, sondern sie werden als zukünftige Erben bezeichnet. Ein zukünftiger Erbe ist einer, der seine Erbschaft noch nicht angetreten hat. Daraus sehen wir, daß die Menschen, die jetzt tot sind, ihre Belohnung auch noch nicht erhalten haben!

Aus welchem Grunde hat Abraham bis heute das versprochene Erbe NOCH NICHT ANGETRETEN? Warum nicht? Geben Sie gut acht! Christus kam, um die Erfüllung der Verheißung, die Abraham zugesagt worden war—eine EWIGE ERBSCHAFT auf Erden—zu ermöglichen und zu bekräftigen. Hierbei handelt es sich um die besseren Verheißungen des Neuen Testaments! Indem Christus diese Verheißungen an Abraham bestätigte, hat Er das Evangelium vom Königreich Gottes gepredigt, was Besitz und Regierung der Erde bedeutet—der gleichen Erde, die auch Abraham, der jetzt tot ist, als ewige Erbschaft erhalten soll.

Wie können sowohl die heutigen wahren Christen als auch Abraham die gleiche Erde besitzen? Die Antwort lautet, daß auch Abraham ins Königreich Gottes geboren werden wird! Die GLEICHE Erbschaft können SIE und ICH durch Christus erhal-

ten, durch den wir zu Abrahams Samen werden.

## Wir erben das Königreich Gottes

1. Bestätigt Matthäus 6, 33 die Tatsache, daß wir uns bemühen sollen, in das Königreich Gottes hineinzugelangen—und nicht etwa in den Himmel?

2. Bestätigt auch Matthäus 7, 21 die Tatsache, daß die Erbschaft für diejenigen, die erlöst werden, das Königreich Gottes ist? Das Himmelreich ist das Reich des Himmels—das vom Himmel kommt—und nicht das Reich IM Himmel!

3. Drückt Epheser 5, 5 nicht ganz deutlich aus, daß die bösen Menschen im Königreich Gottes keine Erbschaft haben werden? Zeigt das dann nicht ganz eindeutig, daß die Erbschaft der Erlösten das Königreich Gottes ist? Gleicher Vers.

4. Das Königreich, so sagte Jesus, ist nicht von dieser Welt—nicht von diesem Zeitalter! Sagte Jesus nicht in Lukas 21, 31 in Seiner großen Prophezeiung der Ereignisse, welche heute die Zeitungen füllen—Weltkriege und weltweite Umstürze im 20. Jahrhundert: „Also auch ihr: wenn ihr dies alles sehet angehen, so wisset, daß das Reich Gottes nahe ist“? Das Königreich Gottes soll über die Welt herrschen. Noch ist es nicht errichtet, aber heute steht es uns nahe bevor, und es ist schon später als Sie denken! Warum müssen wir alle—Abraham, Sie und ich—jeder, der erlöst werden kann, noch für eine kurze Zeit auf unser Erbe warten? Es gibt mehrere Gründe dafür. Das wollen wir uns nun ansehen.

5. Ist das Königreich Gottes, das wir ererben sollen, schon auf Erden errichtet? Was sagte Christus zu Seinen Jüngern, als diese dachten, Christus würde schon in ihren Tagen Sein Königreich errichten, das über die ganze Erde herrschen wird? Luk. 19, 11—13. 15.

Anmerkung: Christus zeigt sich hier als ein junger Edelmann, der in ein fernes Land zieht—zum Himmel—, um das Recht zur Herrschaft über das Königreich zu erhalten. Er zeigt damit, daß es bei Seiner Rückkunft errichtet und die Herrschaft über alle Nationen übernehmen würde. Der Grund ist der, daß das Königreich Gottes bis jetzt NOCH NICHT auf Erden errichtet ist, so daß wir es also noch nicht ererben können.

6. Beweist auch Matthäus 6, 10, daß das Königreich Gottes, welches wir ererben sollen, erst später auf Erden errichtet werden wird?

7. Wird dieses irdische Erbe vorläufig im Himmel aufbewahrt? 1. Petr. 1, 3—4. Wann wird die Seligkeit der Erlösten offenbart werden? Und wann wird der Besitz der Erbschaft verteilt? Vers 5.

Anmerkung: Beachten Sie bitte, daß die Erbschaft im Himmel behalten wird und daß die Seligkeit (die Erlösung) und daher auch der Besitz der Erbschaft „offenbar“ gemacht werden wird — und zwar „ZU DER LETZTEN ZEIT“—zur Zeit des bald kommenden Endes dieses Zeitalters. Dies ist ein zusätzlicher Beweis dafür, daß das Königreich jetzt noch nicht errichtet ist, so daß wir es jetzt noch nicht ererben können!

8. Was ist ein zweiter Grund dafür, daß wir das Reich Gottes jetzt noch nicht besitzen können? Wir sind jetzt aus Fleisch und Blut. Können wir das Königreich ererben, solange wir noch Fleisch und Blut sind? 1. Kor. 15, 50.

Anmerkung: Kein menschliches Wesen aus Fleisch und Blut kann das Königreich Gottes ERERBEN. Das Königreich Gottes ist kein materielles, menschliches Königreich—niemand wird es als Mensch ererben können. Es ist ein göttliches Königreich—das Reich Gottes! Unsere menschlichen Leiber müssen in Körper aus Geist verwandelt werden!

9. Sagt Paulus, daß unsere Körper aus Fleisch und Blut verändert werden sollen? 1. Kor. 15, 51, 53. Dann werden wir aus Geist geboren sein. Woraus werden dann unsere Körper bestehen? Joh. 3, 6. Wie wird dieser Vorgang genannt?—heißt er „Wiedergeburt?“ Joh. 3, 3. Und wenn wir auf diese Weise „wiedergeboren“ sind, können wir dann das KÖNIGREICH GOTTES „sehen“—dort hineingelangen? Gleicher Vers.

Anmerkung: Unsere lebenden, menschlichen Leiber sind dann in Geist verwandelt worden—in Leiber, die das Königreich Gottes ererben können. Unser gegenwärtiges Fleisch ist verderblich. Es ist einem Alterungs- und Verwesungsprozeß unterworfen. Aber Dinge und Wesen aus Geist verändern sich nicht—werden nie alt, sind immer und ewig neu.

10. Wie lange wird die Veränderung von der gegenwärtigen zu der neuen Substanz dauern? 1. Kor. 15, 52, die ersten sechs Worte.

Anmerkung: Jetzt fangen wir an zu erkennen, warum Abraham und seine Kinder durch Christus bis jetzt noch nicht die versprochene Belohnung erhalten haben!

## Die Auferstehung von den Toten

Unsere EWIGE Erbschaft können wir erst dann antreten, wenn wir das ewige Leben haben. Worin besteht unsere einzige Hoffnung, das ewige Leben zu erlangen? In der

AUFERSTEHUNG!—denn es ist allen Menschen gesetzt, einmal zu sterben—alles sterbliche Fleisch muß sterben—, selbst wenn es sich nur um den Bruchteil einer Sekunde handelt (Hebr. 9, 27). Ohne eine Auferstehung kann niemand das ewige Leben erreichen!

Ist Ihre Hoffnung auf eine Auferstehung begründet? Haben Sie tatsächlich das VERSPRECHEN von Gott, daß Er Sie auferstehen lassen wird? Untersuchen Sie das! Unterrichten Sie sich darüber, was Gott sagt!

1. Zeigt Gott persönlich durch den inspirierten Paulus mit den Worten: „Ist aber die Auferstehung der Toten nichts...“, daß er die Gedanken der Menschen kennt? 1. Kor. 15, 13. Was sagt Gott über Christus, wenn es keine Auferstehung gibt? Gleicher Vers.

2. Und wenn das nun der Fall wäre, ist dann unser Glaube an die Auferstehung unbegründet? 1. Kor. 15, 13. Sind dann auch diejenigen, die als Christen entschlafen sind, VERLOREN? Vers 18. Das sind harte Worte, nicht wahr?

Anmerkung: Die Toten IN CHRISTO sind VERLOREN—also sie leben jetzt nicht irgendwo und erfreuen sich schon der versprochenen Erbschaft, sondern sie sind verloren—VOLLKOMMEN VERLOREN—solange es keine Auferstehung von den Toten gibt! Wie sehr unterscheidet sich doch Gottes Wort von den modernen Fabeln, mit denen heute die Menschheit betrogen wird!

Sie sehen also: Abraham, Isaak und Jakob sind tot, und wenn es keine Auferstehung gibt—kein Hervorkommen aus dem Grab—, sind sie verloren.

3. Was sagte JESUS, um zu zeigen, daß es mit sicherer Gewißheit eine Auferstehung geben wird? Matth. 22, 31–32. Welches Thema wird hier besprochen—eine Auferstehung von den Toten? Geben Sie bitte mit besonderer Sorgfalt auf die ersten neun Worte acht!! Sagt GOTT nicht, daß Er sich als der Gott des lebenden Abrahams, Isaaks und Jakobs bezeichnet—als der Gott des zukünftig auferstehenden Abrahams, Isaaks und Jakobs—, obwohl sie jetzt schon seit Hunderten von Jahren tot sind? Vers 32.

Anmerkung: Viele haben versucht, durch VERDREHEN dieses Textes den Beweis zu erbringen, daß Abraham nicht tot sei, sondern daß er die ihm versprochene Belohnung schon erhalten habe und nie auferstehen wird—und das ist gerade das Gegen-

teil von dem, was Jesus sagt (Vers 31)!

## WIE Christus unsere Erbschaft möglich machte

1. Was ist Sünde? 1. Joh. 3, 4.

Anmerkung: Die Zürcher Übersetzung gibt den Sinn klar wieder: „Die Sünde ist die Übertretung des Gesetzes.“ Gott ist der Schöpfer und Eigentümer der gesamten Schöpfung. Damit ist Er auch der Gesetzgeber. Jeder, der Ihm nicht gehoramt ist, sündigt.

2. Was ist die Vergeltung — „der SOLD“ — für die Sünde? Röm. 6, 23. Haben alle gesündigt? Röm. 3, 23.

Anmerkung: Sünden sind die Ursache aller Sorgen, Leiden, Qualen und allen Unglücks. Jeder, der Gott ungehorsam ist, hat den Tod verdient — den zweiten, EWIGEN TOD! Und ALLE HABEN GESÜNDIGT. Alle haben daher den ewigen Tod verdient. Wenn wir für unsere Schuld zahlen müßten, könnte niemand ewiges Leben und das Königreich Gottes ererben.

3. Hat Christus sich nun aber selbst an unserer Statt hingegeben — Sein Blut gegeben —, so daß wir den ewigen Tod nicht mehr zu erleiden brauchen und somit auch der ewigen Erbschaft des Königreichs Gottes nicht mehr verlustig gehen? 1. Tim. 2, 5–6; Röm. 5, 8–10.

Anmerkung: Das BLUT CHRISTI, welches bei Seinem Tode vergossen wurde, bezahlte für alle Sünden der Menschheit aller Zeiten, weil Er so sehr viel größer ist als wir. Gott hat alles durch Jesus Christus erschaffen (Eph. 3, 9; Joh. 1, 1–3). Da Christus unser wirklicher Schöpfer ist, war Sein Leben von weitaus größerem Wert als alle menschlichen Leben zusammengefaßt. Somit hat Christus unsere Erbschaft des Königreichs Gottes möglich gemacht und für alle Ewigkeit bestätigt, denn Er ERMÖGLICHTE es uns, ewiges Leben zu erhalten.

4. Hat Christus einen letzten Willen oder ein Testament zur Zeit Seines Todes hinterlassen? Hebr. 9, 15. Geben Sie bitte auf das Wort „Testament“ acht. Ein „Testament“ ist ein „letzter Wille“. Was verspricht es denen, die berufen sind — denjenigen, die erlöst werden? Gleicher Vers. Wenn jemand ein Testament aufsetzt, muß er dann sterben, bevor es in Kraft tritt? Vers 17. Wie werden die genannt, die auf diese Weise die Erlösung empfangen — Erben? Hebr. 1, 14.

Anmerkung: Christus wollte allen Menschen die ewige Erbschaft des Königreichs Gottes zugänglich machen. Das tat Er, indem Er einen letzten Willen (ein Testament) aufsetzte. Das ist auch der

Grund, warum das letzte Viertel Ihrer Bibel das „NEUE TESTAMENT“ genannt wird, und sich damit beschäftigt, Sie zu lehren, wie Sie ein Erbe des Versprechens dieser ewigen Erbschaft des Königreichs Gottes werden können, welches hier auf Erden errichtet werden wird! Ein Testament — ein letzter Wille — tritt nicht in Kraft, solange derjenige, der es aufsetzt, nicht stirbt. Christus starb, damit Sie das Versprechen von Ihm ererben können!

## Was SIE tun müssen!

Und jetzt kommen wir auf den Kern dieser ganzen Lektion! Gibt es etwas, das SIE tun müssen, um ein Erbe dieser unbezahlbaren Versprechen zu werden? Hier folgt jetzt ein Abschnitt, den Sie sich wohl überlegen müssen, denn er sagt Ihnen, wie Sie Ihre ganze Lebensweise ändern müssen, wenn Sie immer noch einer von der großen Zahl derjenigen sind, die bis jetzt noch nicht die notwendigen Voraussetzungen — die Erbschaftsbedingungen — erfüllt haben. Für uns sind OPFER gebracht worden, so daß wir Erben werden können!

1. Hat Gott der Vater Seinen einzigen, als Mensch gezeugten Sohn hingegeben, damit wir Erben der Verheißung werden können? Joh. 3, 16.

2. Hat Christus sich freiwillig geopfert, damit wir dieses Vorrecht haben können? Luk. 22, 42. Ist Sein Antlitz schlimmer zerschlagen und mehr entstellt worden als das jedes anderen Menschen? Jes. 52, 14. („Gleichwie sich viele über dich entsetzt haben — so entstellt war sein Ansehen, mehr als irgendeines Mannes, und Seine Gestalt, mehr als der Menschenkinder“; Elberfelder Übersetzung.) War im Garten Gethsemane Sein Schweiß wie Blut, weil Er wegen des Entschlusses, sich selbst zu opfern, geistige Qualen auszustehen hatte? Luk. 22, 44. (Sein Schweiß war mit Blut vermischt.)

3. Sind dies nicht die Gründe dafür, daß Gott sagt, wir sind von Ihm erkauft worden? 1. Kor. 7, 23. Sollen wir nicht daher Gott dienen statt der Menschen, wenn wir vor einer Entscheidung stehen? Gleicher Vers. Was aber sagen einige gedankenlose Menschen? Mal. 3, 14. Gehen einige sogar so weit und streiten es ab, daß der Herr sie erkauft hat? 2. Petr. 2, 1.

4. Was hat uns Christus an Hand eines Beispiels gesagt, was wir tun sollten, wenn wir die EWIGE ERBSCHAFT antreten wollen? Matth. 19, 17. Ist das nicht genau das gleiche, was auch Abraham tat und wodurch ihm das Versprechen der ewigen Erbschaft gegeben wurde? 1. Mose 26, 5. Beachten Sie das Wort „Gebote“.

5. Erkannte nicht auch Paulus die Notwendigkeit, Gott auf die gleiche Weise zu dienen? Apg. 27, 23. Weist er nicht daraufhin, daß sogar die guten Dienste, die wir unseren irdischen Herren leisten (wo deren Gebote nicht im Widerspruch mit denen Gottes stehen), in Betracht gezogen werden, wenn wir mit der Erbschaft belohnt werden? Kol. 3, 22—24.

6. Müssen wir in ALLEN Dingen gehorsam sein? 2. Kor. 2, 9. Selbst in unseren Gedanken? 2. Kor. 10, 5.

7. Aus welchem Grunde ist all dieser Gehorsam notwendig, wozu Abraham in seinen Tagen und wir in unseren Tagen verpflichtet sind? Röm. 7, 12.

Anmerkung: Das Halten des Gesetzes—der Gebote Gottes—ist der einzige Weg, wie wir mit uns selbst, mit anderen und mit Gott in vollkommener Harmonie leben können. Es ist gar kein Wunder, daß Gott von uns vollkommenen Gehorsam verlangt! Erst dann werden wir FÄHIG sein, mit der Hilfe des Geistes Gottes d's Königreich Gottes für alle Ewigkeit zu ererben!

## Wir erhalten die Belohnung, WENN Christus wiederkehrt

WANN werden Abraham und seine Kinder durch Christus die versprochene Belohnung erhalten?

1. Wird dieses große Ereignis durch ein Signal angekündigt? 1. Kor. 15, 52. Welche POSAUNE ist das—die letzte? Gleicher Vers. Wozu werden unsere Leiber verändert werden? Vers 53.

2. Was soll sonst noch zur gleichen Zeit geschehen? 1. Thess. 4, 16—17. Werden Abraham und seine Kinder in Christo—sowohl die Toten als auch die Lebenden—erlöst werden? Sollen sie dem Herrn entgegengerückt werden, um von dem Augenblick an immer mit Christus ZUSAMMEN zu sein, wo ER AUCH IMMER SEIN MAG? Vers 17. Da Christus schon einmal hiergewesen ist, handelt es sich daher nicht um Ereignisse bei Christi ZWEITEM KOMMEN? Gleiche Verse.

3. Und wohin wird Christus an dem Tage gehen? Sach. 14, 4. Ist das nicht der Ort, den Er zur HAUPTSTADT der WELT machen wird? Gleicher Vers und Vers 2.

4. Wird Er nicht zu der Zeit Seine weltbeherrschende REGIERUNG errichten? Sach. 14, 9 und alle Verse bis zum Ende des Kapitels. Werden dann nicht auch die Heiligen—Abraham und seine Kinder in Christo, die Christen—die Erben, welche diese ERDE für immer ererben sollen—mit Ihm sein? Vers 5.

Anmerkung: Ja, zur Zeit der letzten Posaune wird

Christus als König der Könige und Herr der Herren zur Erde zurückkehren, um über alle Nationen auf Erden zu herrschen und zu regieren. Wenn Er kommt, um Sein Königreich zu errichten, werden Abraham und seine Kinder in Christo, welche gestorben sind, zur UNSTERBLICHKEIT AUFERSTEHEN, um die Verheißung zu ererben: das Königreich Gottes, eine weltbeherrschende Regierung, deren Haupt Christus ist? Er regiert dann die Welt. Der Regierungssitz wird sich in dem Land befinden, welches Abraham versprochen wurde—im Lande Palästina, das vom Nil bis zum Euphrat reicht; und dieses Königreich, das aus unsterblichen Wesen besteht und wo Fleisch und Blut nicht hineingelangen kann, wird dann über alle anderen Nationen auf Erden herrschen, die aus Sterblichen, aus Fleisch und Blut bestehen! Dann fängt das tausendjährige Reich Gottes an!

## Die Belohnung ist NICHT der Himmel

Und Jesus sagte: „Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das ERDREICH besitzen.“ Das ist ein Teil der Bergpredigt—ohne Frage muß jeder Christ die Bergpredigt glauben!

Dann müssen wir glauben, wenn wir Christen sind, daß wir die Erde ererben, wenn wir erlöst sind—und nicht den Himmel! Jesus hat ganz klar und deutlich gesagt „Niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel“ (Joh. 3, 13, Elberf. Übers.) Das Beweismaterial ist einfach überwältigend!

1. Was werden diejenigen ERERBEN, die „des Herren harren“? Ps. 37, 9 (bzw. Ps. 36 in der Allioli-Übersetzung).

2. Was werden die Gesegneten Gottes ERERBEN? Ps. 37, 22.

3. Was ERBEN die Gerechten, und wie lange werden sie dort wohnen? Ps. 37, 29.

4. Welche BELOHNUNG verspricht Gott denjenigen, die Seinen Weg halten? Ps. 37, 34.

## Zusammenfassung

Wir kennen schon die Worte, die Christus zur Zeit Seiner Wiederkehr, die jetzt unmittelbar bevorsteht, aussprechen wird. Sie stehen in Matthäus 25, 31—34.

„Wenn aber des Menschen SOHN kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf den Stuhl (Thron) seiner Herrlichkeit, und werden vor ihm alle Völker versammelt werden... Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das

Reich, das euch BEREITET ist von Anbeginn der Welt!“

Jawohl, das Reich Gottes ist es, was vorbereitet wird. Jesus sagte, daß Er ginge, um einen Platz für uns zu bereiten. Er sagte auch, daß Er ginge, um für sich ein Reich zu erwerben und dann wiederzukehren. Und wenn Er als König der Könige zurückkehrt und wenn das KÖNIGREICH AUF

ERDEN errichtet ist, dann ist der Zeitpunkt gekommen, wenn der freudige Ruf ertönt: „Kommt her, ihr gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!“

Und für die ferne Zukunft — für die Zeit nach dem tausendjährigen Reich hat Gott versprochen, all Seine Werke dem Menschen zu unterstellen (Hebr. 2, 7. 8)!